

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **29 (1942)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

---

Die „Schweizer Schule“ erscheint am 1. und 15. jedes Monats.

---

**Abonnementspreis** Fr. 10.— jährlich (Postcheckkonto Vb 92); bei der Post bestellt Fr. 10.20. Ausland Portozuschlag. Bestellungen an den Verlag.

---

Beiträge, Mitteilungen und Nachrichten für den **allgemeinen Teil**, ebenso alle Besprechungsexemplare an den Hauptschriftleiter Dr. Hans Dommann, Prof., Luzern, Hirschmattstr. 44. Tel. 2.44.53.

---

Für die Rubrik **„Volksschule“**: Johann Schöbi, Lehrer, Gofau, St. Gallen.

---

Für die Rubrik **„Mittelschule“**: Dr. A. Vonlanthen, Prof., Collège St. Michel, Fribourg.

---

Für die Rubrik **„Lehrerin und weibliche Erziehung“**: Margrit Lüdin, Lehrerin, Morgartenring 170, Basel.

---

Für die Rubrik **„Religionsunterricht“**: Franz Bürkli, Prof., Bahnhofstr. 15, Luzern, Tel. 2.80.29.

---

Für die Rubrik **„Heilpädagogik und Hilfsschule“**: Dr. Jos. Spieler, Univ.-Prof., Freiburg.

---

**Redaktionsschluß** am 8. und 23. des Monats. — Postcheck der Schriftleitung VII 1268, Luzern.

---

Inseratenannahme, Druck und Versand (Adreßänderungen) durch Verlag Otto Walter A.-G., Olten. Insertionspreis nach Spezialtarif. (Serienaufträge entsprechende Ermäßigung.)

---

**Katholischer Lehrerverein der Schweiz** (Verantwortlicher Herausgeber): Präsident: Ignaz Fürst, Bezirkslehrer, Trimbach bei Olten. Aktuar: Jos. Müller, Lehrer, Flüelen. Kassier: Alb. Elmiger, Erziehungsrat, Littau. — Postcheck VII 1268, Luzern.

---

## INHALT

	Seite	Seite	
VKLS . . . . .	219	Eine besondere Freude . . . . .	238
Beispiele und Probleme der Schulübersetzung	227	Das neue kath. Schulungs- und Erholungsheim „Sonnenhof“ . . . . .	238
Unsere Toten . . . . .	231	Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen . . . . .	239
Himmelserscheinungen im August . . . . .	236	Ferienwoche . . . . .	248
Die Bundesfeiermarken und -karten . . . . .	237	Exerzitien . . . . .	248
Aehrenlesen und Sammeln von Wildfrüchten	237	Redaktionelles . . . . .	248
Achtet auf die Pilze . . . . .	238		
Wettbewerb der SAF . . . . .	238		

---

*Für die Jugend:*

### **„Sommer im Gand“**

**Eine Ferlengeschichte vom Walensee**  
von Elsa Steinmann

160 Seiten. Ganzleinen mit farbigem Umschlag Fr. 4.80

Drei Geschwister, Stadtkinder, verbringen ihre Ferien bei einem Onkel am Walensee, der dort ein kleines Bauerngütchen betreibt. Sie haben allerlei lustige, aber auch ernste Erlebnisse. Eine reizende Geschichte für Buben und Mädchen im Alter von 10—14 Jahren.

**Verlag Otto Walter A. G., Olten**

### **Stellvertreter gesucht**

für die Knabenschule in Stans. Amtsantritt auf Anfang September. Nur tüchtige, energische Bewerber mit guten Referenzen über bisherige Praxis wollen sich beim Schulratspräsidium in Stans melden. Bei Bewährung Aussicht auf definitive Anstellung.